

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verleger:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 271.

Montag, 23. November 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abgaben-Kassenschein für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 28. dieses Monats
Vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksauschussitzung

abgehalten.

Großenhain, am 21. November 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Wilmann.

212 A.

Rr.

Freitag, den 27. November 1903,
vorm. 11 Uhr.

kommen im Auktionslokal 1 Bücherstr. 70 Paar große u. kleine Türblätter, sowie 4 Paare
Tafelblätter gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 21. November 1903.

Der Ger.-Balk. des Rgl. Amtsger.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. November 1903.

Ein überaus heftiger Sturm tobte in der Nacht zum Sonntag, wobei sich auch Gewittererscheinungen geltend machten. Zeitweilig wurden die dunklen Zimmer von hellem Blitzein
erschlagen. Auch das elektrische Licht wurde stark beschlagen, es
leuchtete bald hell auf, bald drohte es zu verlöschen. Durch den
Sturm ist in der Stadt an Privathäusern mehrschadener Schaden
verursacht worden. In einigen Grundstücken sind Mauern ein-
gedrückt, Fensterrahmen herausgerissen, Fenster zertrümmert, Räume
umgedreht worden usw. Die Telephonleitungen wurden mehr-
fach beschädigt. Der am Beamtenhause angebrachte Schutzaufsatz
des Herrn Photographen Ketschold hier wurde vom Sturm
herabgerissen und zertrümmert. Im Erdbeer Hofen ist vom
Gittergitter und ebenso von einem Gebäude des Eisenwerks
das Dach abgedeckt worden. Von einem Erbbauer Neubau, der
unlängst begonnen wurde, wurde der Dachstuhl abgeworfen. Ander-
wärts scheint der Sturm fast noch schlimmer gehaust zu haben
als hier, wie aus den weiter unten ersichtlichen Meldungen in
dem Artikel „Sturm-Nachrichten“ zu entnehmen ist.

Am vergangenen Freitag Abend brach im Norden des
Herrn Bischof, Wittenerstraße, Feuer aus. Gemeldet durch die
Licht bemerkbaren Sachen bereitete sich der Brand sehr schnell
aus und drohte bald einen größeren Umfang anzunehmen. Durch
schnell herbeigekommene Hilfe und geeignete Maßnahmen wurde je-
doch jede Gefahr bald beseitigt, jedoch die in Kürze auf der
Brandstätte erschienenen Feuerwehre nicht in Tätigkeit zu treten
brauchte. Inzwischen dürfte der verursachte Schaden nicht un-
bedeutend sein. — In einem Hause der Hauptstraße waren
ferner vorige Woche des Nachts Wirtens in Brand geraten,
doch gelang es glücklicherweise, das Feuer, ehe es größeren
Umfang annahm, zu löschen.

Bekanntlich erhalten nach Paragraph 7 Absatz 5
des Gesetzes, die Gewährung von Wohnungsgeldzu-
schüssen n. betr., vom 16. Juli 1902, unverheiratete (ledige,
verwitwete, geschiedene) Beamte nur die Hälfte des tarif-
mäßigen Wohnungsgeldzuschusses; jedoch kann er ihnen
im Falle des Bedürfnisses bis zum vollen Satze gewährt
werden. Nach einem Beschlusse des Rgl. Gesamtministe-
riums wird die Entscheidung der Frage, ob ein Fall des
„Bedürfnisses“ gegeben sei, nicht davon abhängig ge-
macht, ob der Beamte Privatvermögen besitzt oder nicht,
sondern lediglich davon, ob der unverheiratete Beamte
durch besondere Verhältnisse genötigt ist, einen Haus-
stand wie ein Verheirateter zu führen. Hiernach wer-
den im allgemeinen nur diejenigen unverheirateten Be-
amten mehr als den halben Wohnungsgeldzuschuss er-
halten können, welche dauernd eine oder mehrere Per-
sonen in ihren Haushalt aufnehmen und sie ganz oder
zu einem erheblichen Teile unterhalten. Dies gilt nament-
lich für Witwer und Geschiedene, die ihre Kinder bei sich
behalten, um sie zu erziehen oder in der Wirtschaft
zu verwenden, aber auch meist für solche Witwer und
Geschiedene, die kinderlos sind und zur Vermeidung der
Auflösung ihres Haushaltes eine Wirtshalterin in Lohn
nehmen. Das Gleiche gilt für die Fälle, wo Beamte ihre
näheren Angehörigen, z. B. die Mutter, ihre Schwestern
usw. zu sich genommen haben, um sich eine unabhängige
Hauslichkeit zu verschaffen und gleichzeitig die ihrigen
erheblich zu unterstützen. Leben aber ledige Beamte mit
Verwandten auf gemeinschaftliche Kosten zusammen, oder
ist die Unterstützung, die ein solcher Beamter seinen

Verwandten gewährt, nur gering, so wird nicht mehr
als die Hälfte des tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschusses
zugewilligt. Beispielsweise wird auch dann nur die Hälfte
des Zuschusses zugesprochen werden, wenn ein verwit-
weter Beamter für sich allein wohnt und seine Häus-
lichkeit von seiner zufällig im selben Hause wohnenden
verheirateten Tochter besorgen läßt.

Unter Hinweis auf eine neuerliche Berunglück-
ung von Kindern, welche von wandernden Gymnastikern
zu gewerblichen Zwecken verwendet worden waren, nimmt
das sächsische Ministerium des Innern in einer Beror-
dung Anlaß, zu bestimmen, daß den Gemeindebehörden
die sorgfältige Beachtung der Vorschrift im Paragraphen
62 Absatz 3 der Gewerbeordnung bez. des Verbots der
Witführung von Kindern unter 14 Jahren zu gewerb-
lichen Zwecken und entsprechende Überwachung der Wan-
derbetriebe eingeschärft und hierbei darauf hingewiesen
werde, daß der Eintrag von Kindern im Wandergewerbe-
schein behufs deren Witführung nicht als Erlaubnis zu
ihrer gewerblichen Verwendung anzusehen sei.

Aber die tödliche Erstickungsurache schreibt
Sanitätsrat Dr. Küster im Resümee, Blatt der „Allg. Deutsch-
Anzeigerzeitung“, unter anderem folgendes: Esen geradezu
unheilvollen Schaden richtet die Erstickungsurache an. Allerdings
ist man sich wohl allgemein klar darüber, daß starke Durch-
strömungen infolge Kreislaufstörungen den eingewanderten Baustellen
einen günstigen Nährboden schaffen können. Aber die Erklärung
ist dann doch immer nur die Gelegenheitsursache und der Tropfen,
der das Glas Wasser zum Überlaufen bringen kann, aber nicht
die eigentliche Ursache. Außerdem handelt es sich dabei doch
nur um wirkliche, langandauernde Durchströmungen, nicht um
schnell vorübergehende Temperaturunterschiede. Auf keinen Fall
kann eine Erklärung eintreten, wenn zum Beispiel in der elek-
trischen oder Pferdebahn vorübergehend die Vordertür geöffnet
wird. Eine solche Fahrt ist aber in Wirklichkeit vorhanden
und hat in Berlin (und auch in Dresden) dazu geführt, daß
die Türen zur Vorderplattform während der Fahrt geschlossen
gehalten wurden. Man ist also geneigt, die verdorbene und
durch den vollen Haften der Fahrgäste mit Bakterien ge-
schwängerte Luft einzusaugen und sich der Gefahr der Ansteckung
auszusetzen. Die Fahrt vor Zug ist so gewaltig, daß jeder sich
aufrecht glaubt, das vollständige Abkippen der sitzenden Luft
zu besprechen, weil es nicht. Fast täglich kann man die er-
gößlichen Stetigkeiten dieserhalb auf den Bahnen erleben.
Das Bedenklichste hierbei ist aber, daß der Mensch von Jugend
auf verewöhnt wird, daß er erwachsen sich für verpflichtet
hält, sich anständig von Luft, Licht und Wasser fernzuhalten,
denn auch beim Waschen könnte ja eine Erstickung stattfinden.
Hierdurch entzieht er sich der Grundbedingung für einen ge-
lunden und kräftigen Aufbau des Körpers; er weilt wie eine
Pflanze daheim, die nicht genügend mit Licht, Luft und Wasser
versorgt wird.

Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opern-
haus. Dienstag: Der Bajazzo; Singsaalsche Operntheater.
Mittwoch: Der fliegende Holländer. Donnerstag: Alca. Frei-
tag: Die Schloßherren. Sonnabend: Zum ersten Male: Ranon.
Sonntag: Martha. Schauspielhaus. Dienstag: Candide.
Mittwoch: Die Probezeit. Donnerstag: Herodes und
Satanne. Freitag: Der verlorne Sohn; Opus Konstant.
Sonnabend: Maria Stuart. Sonntag: Zum ersten Male:
Hellsied. Anfang nachm. 8 Uhr. Ende früh. Anfang
abends 8 Uhr.

Diesig. Donnerstag, den 26. November abends
8 Uhr findet nach mehrjähriger Pause wieder ein Armenkonzert
unter der Leitung des Herrn Kantor Hansch statt. Zur Auf-
führung gelangt ein neues, großes Chorwerk von Carl Fricke
„Hilber aus der alten Reichskirche“ für Soli, Chor und Or-
chester. Als Solisten wirken mit Frau Kantor Hansch (Soprano),
Herr Schürpf (Bass) und Herr Knebel-Dresden (Tenor).
Der Orchesterpart spielt das Musikor des hiesigen Klarenre-

giments verstärkt durch Mitglieder der städtischen Kapelle. Der
Bedeutung und Schönheit des Wertes entsprechend ist der
Besuch des Konzertes dringend empfohlen.

(Dresden, 22. November. Der Adalg besuchte heute
Vormittag mit den anwesenden Mitgliedern der Königl. Familie
den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Um 5 Uhr fand
im Residenzschloß Familienfest statt. — In der Nacht zum
Sonntag wüthete über ein heftiger Sturm, der an Dächern,
Blumen, Telegraphenmasten, Firmenschildern, Eisenblechen u.
mehrere Schäden anrichtete.

Loßwitz. Eine Spitzgeschichte bildete hier längere
Zeit das Gesprächsthema. Im unteren Teile des Riß-
weges, der infolge der hohen Bäume und Sträucher
sehr finster liegt, war in den späten Abendstunden öfters
eine Frau mit verhängtem Gesicht, die durch ihren plum-
pen Gang einen Mann verriet, gesehen worden. Mehrere
„beherzte“ Männer begaben sich deshalb, mit Knütteln
bewaffnet, abends dorthin und warteten, bis das Ge-
spenst sich bemerkbar machte. Plötzlich erschien in der
11. Stunde die Person in derselben Kleidung, aber mit
dem Austausch waren die „furchtlosen Aufpaffer“ ver-
schwunden. Schließlich drang ein diesen Weg benutzender
Herr auf die Person ein, riß ihr das Tuch vom Gesicht
und erkannte in ihr einen im Rißwege wohnenden
Fabrikarbeiter. Die Polizei dürfte dafür sorgen, daß
es im Rißwege nicht gleich wieder spukt.

Rittau, 21. November. Die Errichtung eines Elek-
trizitätswerkes für Licht- und Kraftabgabe, sowie für
den Betrieb einer elektrischen Straßenbahn war für Rit-
tau schon mehrfach geplant, ohne daß die bezüglichen
Projekte zur Ausführung gekommen wären. Nunmehr
wird es damit Ernst werden. Die Stadt hat bereits
einen Direktor Dr. Stark für das geplante Elektri-
zitätswerk engagiert, der seinen Posten am 1. Dezember
d. J. antritt. Die Firmen Allgemeine Elektrizitäts-
Gesellschaft Siemens u. Schudert, Lahmeyer u. Co. und
Helios sind von der Stadt aufgefordert worden, bis
zum 22. November Pläne und Kostenanschläge einzurei-
chen. Der Bau soll im zeitigen Frühjahr begonnen und
im Laufe des Sommers vollendet werden. Zunächst sind
4,4 Kilometer Straßenbahn geplant.

Chemnitz, 21. November. Von einem schweren Unfall
wurde gestern in der Reitbahn „Laternen“ der Regiments-
Adjutant Oberleutnant Richter vom 181. Regiment betroffen.
Der gemann e D fixer ist ein junges Pferd, als dieses plötz-
lich durchging und seinen Reiter so unglücklich gegen eine Bande
der Bahn schleuderte, daß er einen schweren Schädelbruch er-
litt. In bewußtlosem Zustande wurde der Verunglückte
nach dem Garnisonlazarett gebracht, wo er lebenslos be-
nudet liegt.

Chemnitz, 23. November. Der am Freitag früh in
der hiesigen Reitbahn „Laternen“ schwer verunglückte Oberleu-
nant und Adjutant des 181. Infanterieregiments Richter ist
am Sonntag früh, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu
haben, gestorben.

Zwickau, 21. November. Der Kreisaußschuß äußerte
sich in seiner letzten Sitzung gütlich zu der vom Ministerium
angeregten Frage, ob eine Einschränkung der Vereinsanzuge-
hängungen nötig und nach Befinden dadurch herbeizuführen ist,
daß dieselben allgemein von vorheriger, nur nach Bedürfnis zu
erteilender Genehmigung der Polizeibehörde abhängig gemacht
würden, im verneinenden Sinne, bezogen aber eine Erhöhung
der Abgaben von Tanzveranstaltungen, insbesondere von solchen
von langer Dauer, für empfehlenswert.

Annaberg, 20. November. Die Königl. Amtshaupt-
mannschaft Annaberg hat im Einvernehmen mit dem ihr be-
auftragten Bezirksauschusse bestimmt, daß in sämtlichen Ge-
meinden, Gassen und Schankwirtschaften ihres Bezirkes, mit Aus-
nahme derer in den Städten mit verbliebener Sittlichkeit,
die zur Berechtigung von Spielen und Getränken dienenden

England, Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Italien nur auf Umwegen hergestellt worden.

X Berlin, 23. Nov. Die Zerstörungen der Telegraphenlinien durch den Sturm stellen sich als ziemlich umfangreich heraus. Starke Beschädigungen werden gemeldet aus den Provinzen Sachsen und Westfalen.

X Köln, 22. November. Gestern Abend gingen in zahlreichen Gegenden der Rheinprovinz mit Hagelschlag vermischte Gewitter nieder.

X Köln. Das gestrige Unwetter hat ungeheuren Schaden im Gefolge gehabt. In einem Reitorengebäude erfolgte eine schwere Explosion.

X Köln. Bei dem vorgestrigen Sturm wurden der Kölnischen Volksgesundungsanstalt neue Schornsteine der städtischen Gasanstalt Köln-Ehrenfeld umgestürzt.

X Köln-Deup. Antiklich wird gemeldet: Sonnabend Abend um 7 Uhr 30 Min. stieg der Schneewind 188 auf der Strecke Schlebusch—Kalkheim Rhein einen Kilometer hinter Bahnhof Schlebusch bei Büren 20 auf einen durch den plötzlich eingetretenen Gewittersturm von Bahnhof Schlebusch fortgetriebenen Güterwagen.

X Frankfurt. Der „Frankf. Zig.“ zufolge hatte der Sturm auch Schwingungen im Eisenbahnverkehr zur Folge. Zwischen Meibrod und Höchst wurde das Telegraphengehäuse mit allen Drähten auf einen gerade vorübergehenden Güterzug geworfen.

X Frankfurt a. M., 22. November. Gestern Abend tobte hier ein gewaltiger Sturm, begleitet von heftigen Gewittererscheinungen. Der Sturm richtete vielfachen Schaden an.

Wainz. Ein heftiger Orkan, verbunden mit schweren Regengüssen und Gewittern, richtete erheblichen Schaden an.

Kassel, 21. November. Um 5 Uhr nachmittags entlud sich über der Stadt ein furchtbares Gewitter, begleitet von wolkenbruchartigem, mit Hagel vermishtem Regen. Der Blitz schlug in die Telegraphenstation der Feuerwehr und zerstörte 16 Isolatoren; ein Beamter wurde durch den Luftdruck gegen die Wand geschleubert.

ter Blitzschlag traf ein Haus in der Hafenstraße und zündete.

X Emden, 22. November. Infolge des hier herrschenden heftigen Sturmes ist heute vormittag bei Oldersum der Schleppdampfer Sophie Wessels gekentert.

Beimischtes.

Das schlafende Mädchen. Gelegenheit des Erwachens des schlafenden Mädchens in Bremen sei an den hiesigen H. H. der Schwestern von Theresien Marguerite Vogelmann erinnert, die noch länger, nämlich fast 20 Jahre, geschlafen hat.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 23. November 1903.

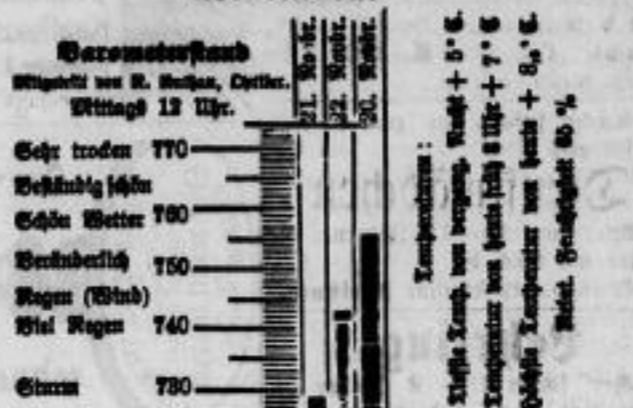
n Gleiwitz. Der Stellensbesitzer Bogt hat seine geschiedene Tochter im Schlafe überfallen und durch Revolvergeschüsse schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

befleht wenig Hoffnung auf Vergung der Leiche des Verunglückten.

X New York. In einer Steinlofengrube in Connellville (Pennsylvania) hat Sonnabend Abend eine Explosion stattgefunden. Dabei wurden 16 Arbeiter getötet und vier verletzt.

X Post Nachricht. Nach Meldungen aus Tientsin haben gegen 300 japanische Soldaten und einige Offiziere die Reduzierte in ihre Heimat angetreten.

Wetterwarte.



Wetterprognose.

(Orig. Mitteilung von Hl. meteorologischen Institut zu Göttingen) Uebersicht der Wetterlage von heute früh:

Höherer Druck über 770 mm bedeckt den SW des Gebietes, ein Minimum unter 737 mm lagert im NO desselben.

Prognose für den 24. November. Wetter: Regnerisch. Temperatur: Normal. Windrichtung: SW. Barometer: Mittel.

Fahrplan der Riesaer Strassenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 6.50 7.12 7.45 8.30 8.35 8.55 9.25 9.35 10.00 10.40 11.10 11.30 11.45 12.00 12.15 12.40 12.50 1.20 1.45 2.15 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.0 7.30 7.40 8.05 8.25 8.40 8.55 9.20 9.50 10.30; 11.30.

Motorwagen-Verkehr Riesa—Strehla.

Ab Strehla: 8.30 10.15 12.15 2.45 5.15 6.30. Ab Riesa: Hotel Deutsches Haus: 9.45 11.15 1.15 4.00 6.00 7.30.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 23. November 1903.

Table of market data for Dresden, listing various stocks and their prices, organized in multiple columns.

Aus und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Riesa Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgengängiger Wertpapiere. Saft-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Ein Zwickelnecht Mehr. Speisefartr ff. Ein Pford, auf alle Stellen passend, und ein für Neujahr ein Tagelöhner zum sofortigen Austritt gesucht.

Restaurant zum Dampfbad.

Mittwoch, den 1. Dezember

Abendessen.

Kirchennachrichten

Mittheilung.
Mittwoch, den 25. November c. abends 7/8 Uhr Gottesdienste im Pfarrsaal über Titus 3 (Pastor Friedrich).

4000 Mark
an 2. Stelle, wo 16000 Mk. Sparg. vorangehen, werden auf best. Geschäftshaus in Riesa in der Brandt. zu 5% gesucht. Off. unter N. 50 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche sofort bez. zum 1. Jan. ein junges

Dienstmädchen

im Alter von 15-18 Jahren. Zu werden mit Nachh. bei Frau Schlachthofdirektor Meißner.

Behrling,

welcher schon 1 1/2-2 Jahre gelernt hat, kann sofort zur Vollendung seiner Lehre unter günstigen Bedingungen eintreten bei Paul Hummich, Heilbader und Konditor, Poststr. 1. C., Sebische Str. 7.

Lehrlingsgesuch.

In die Buchbinderei Cottaewig bei Straßla wird sofort oder später ein tüchtiger Buchbinder unter günstigen Bedingungen gesucht.

Hauptagent

für Riesa und Umgegend von einer erstklassigen Halbpflicht-, Unschl. und Wasserhähnen-Verf. - Gesellsch. gesucht. Inoffiz. eingeschlossen. Melog. an die Exp. d. Bl.

Zugeländer gef. Gebds Nr. 32.

Rentbl. Drogen-, Kolonialw.- Spirituos.-Geschäft

zu kaufen gef. Anst. Angebote unter L. S. 3537 an Rudolf Woffe, Leipzig.

Nähmaschine

billig zu bez. bei 5 Mt. Anzahlung u. 4 Mt. monatlich od. vierteljährlich 10 Mt. Offerten erbeten unter U. S. in die Expedition d. Bl.

Weissweinflaschen

kaufte auf. - Wilsch - Platz 2d, Nr. 1.

Prima Mariaföhner Braunkohlen

(Dahlhoff) offeriert in allen Sortierungen bill. od. Schiff in Riesa Oscar Pantasch.

Drucker u. Mariaföhner Braunkohlen

empfehlen in allen Sortierungen bill. od. Schiff
F. O. Bremer, Rüdigerstr.

gebrauchte Bettstellen mit Matrassen

noch sehr gut, 18-28 Mk., sind zu verkaufen
Rathenauerstr. 25.

Blut- und Leberwurst,

Nr. 60 Mt., empfiehlt Robert Wäcker, Schloßstr.

Eier

verkauft im ganzen und einzelnen
G. Kern, Niederlagstr. 14.
Täglich frische Eier
hat abzugeben
d. Ob.

Achtung!

Gute Sorten Winter-Kopfsalat hat noch abzugeben
G. Kern, Döblichstr., Niederlagstr. 14.

Elektro & Licht-Heil-Institut Prochnow
Riesa Kaufhaus Gemer I.

Gravierungen
schnell - billig.

Seifebastiderei und Zephirwolle
billig Th. Uhlich, Hauptstr. 18.

Mittheilung.
In meinem Hause, Wilhelmstr. 4 hier, ist eine neue **Wäschemangel** aufgestellt, welche wertigen Hausfrauen zur gef. Benutzung bestens empfohlen habe.
G. Berger, Wilhelmstr. 4.

KNORR'S
Safarmehl, beste Kindernahrung! Herzlich warm empfohlen.
zu haben bei **Ernst Schäfer Nachf.**
Inh. Ernst Reyschmar.

Prima Weizenmehl
empfehlen im ganzen und einzelnen, Str. von 12 Mark an, und liefern frei Haus
A. Eimann,
Riesa,
7. II. Panthierstr. 7. II.

Juliusbiller Sauerbrunnen,
bestes Erfrischungsgetränk,
1/2 Fl. 12 Pfg., 20 Fl. franco Haus
Max Mohner,
Fernsprecher Nr. 177.

Der beste, verdaulichste, wohlgeschmeckteste
Lebertran
ist **Meyers Lebertran.**
Empfehle solchen ausgewogen sowie in Originalflaschen 50 und 100 Pfl.
Central-Drogerie
Oskar Fischer.

Schokolade
Cacao
Cacao-Cacao Pfd. 1 Mk.
Eisbutter Pfd. 50 Pfl.
Relief-Chocolade Pfd. 40 Pfl.
Eisbutter Pfd. 2-6 Mk.
Bei Einkauf von 50 Pfl. und mehr ein Kilo f. canb. Cacao-Thee nebst Gebrauchsanweisung gratis.
Riese Riesa, Hauptstr. 22.

Frauenverein Riesa.

Sonntag, den 24. November, nachm. 2 1/2 Uhr Abgang in Kon-
trollen Post. Besprechung, die Weihnachtsfeierung betreffend.

Landwirtschaftlicher Verein Rödoran.

Veranstaltung Freitag, den 27. d. M., nachm. 4 Uhr im Gasthof zu **Stauditz**. 1. Vortrag des Herrn Pastor Wilsdorf aus Großschönau. 2. Kaffeegastung. Dazu sind die Hausfrauen, sowie Gäste, durch Mitgliedsleiter eingeladen, sehr willkommen.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
der Vorstand.

Stadt-Theater Riesa (Hotel Köpfner).

Dienstag, den 24. November, abends 7/8 Uhr (Kassenschließung 7/7 Uhr) **Maximilian-Abend**. Friedrich von Schillers Meisterwerk **Wilhelm Tell**.
Nach Schillerblatts zu ermäßigten Preisen bei Herrn Abendroth. Bittel zu dieser Vorstellung werden nicht wieder ausgetragen. Infolge der vielen Mißerfolge hier und der hohen Unkosten findet unabweislich nur diese eine Vorstellung statt. — Die Uebersetzer des Stückes und Hirtens haben sich komponiert von **William Dreßler**.
„Wilhelm Tell“: Herr Georg Schöpe. „Gertraud von Brunen“: Fr. Frieda Joff. **Hervorragend!** **Hervorragend!**
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ganz ergebenst ein **William Dreßler**, Direktor.

Hotel Köpfner.

Dienstag, den 1. Dezember
I. Abonnement-Konzert,
geführt vom Trompeterkorps des
S. R. S. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Leit. des Stadtkomp. O. Günther.
Anfang 8 Uhr.
Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg., für Militär 25 Pfg.
Dem Konzert folgt Ball.
Dazu laden ganz ergebenst ein **R. Köpfner, O. Günther**.
NB. Abonnement-Billets 3 Stück 1 Mark sind nur abends an der Kasse zu haben.

Restaurant Schlachthof.

Zu unserem nächsten Dienstag, den 24. d. M., stattfindenden diesjährigen
Karpfen-Schmaus
erlauben uns werthe Gäste, Bekannte und Geschäftsfreunde hierdurch freundlichst einzuladen. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Hochachtungsvoll **G. Wötcher und Fran.**

„Deutscher Konfirmandenfreund“

Achtung! Filiale Riesa. Achtung!
Auszahlungen der Abonnementgelder finden entgegen den Zeitungs-Nachrichten **jederzeit** bei Herrn
H. Reibholz, Großenhainerstr. 16
statt.
Die Redaktion.
Fritz P. Biers, Redakteur.

Silfswärterinnen

Bei fleißiger Heil- und Pflege-Anstalt für Geisteskrante werden zum alsbaldigen Antritt einige
gesucht.
Königl. Anstaltsdirektion Gubertsdorf.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung, welche uns sowohl bei der langen schweren Krankheit, als auch beim Heilgang unseres teureren und ungeschicklichen Entschlafenen, des Herrn
Privatus August Schneider,
geworden sind und unsern Herzen ein so reiches Trost waren, sagen allen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.
Riesa, den 21. November 1903
Kamille verw. Schneider im Namen der Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rat entschlief heute morgen nach kurzen schweren Leiden mein innigst geliebter Vater, unser lieber Vater, Bruder, Schwagerjohn und Schwager, Herr
Gutsbesitzer Karl Oskar Liesch
im 86. Lebensjahre.
Riesa, den 23. November 1903.
Gebwig verw. Liesch
im Namen der trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. November, nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am Sonntagabend abend verschied sanft und ruhig in Dresden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Pauline Kracht**,
ist es uns Herzenbedrückend, allen lieben Freunden und Nachbarn für die Besuche an ihrem Krankenlager, sowie für den reichen Blumenbesand und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte recht herzlich zu danken.
Riesa, den 22. November 1903.
Die trauernde Familie **Kracht** nebst Anverwandten.

Am Sonntagabend abend verschied sanft und ruhig in Dresden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Pauline Kracht**,
ist es uns Herzenbedrückend, allen lieben Freunden und Nachbarn für die Besuche an ihrem Krankenlager, sowie für den reichen Blumenbesand und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte recht herzlich zu danken.
Riesa, den 22. November 1903.
Die trauernde Familie **Kracht** nebst Anverwandten.

Bringung d. Marlen

zum Abblenden und Einwickeln in die Bänder (siehe Nr. 30. d. M.)
Ernst Schäfer Nachf.

Puppenperücken

aus echtem Haar werden angefertigt, auch habe dieselben sowie dazu passende Köpfe in allen Größen auf Lager und empfiehlt dieselben billigt
Wagstraße, Hauptstr. 30.

ff. Schellfisch

trifft morgen frisch ein bei
G. Jähwig, Poststr. 5a.

Geräth. Flundern geräth. Schellfisch geräth. Fledheringe

heute abend oder morgen früh ein-
treffend, in Folge großer Fänge bill. **Paul Caspari**, Dehlstr. 11. Tel. 111.

Liptauer Käse,

hochfein, pikant, heute eingetroffen.
Paul Caspari, Dehlstr. 11. Tel. 111.
Morgen Dienstag
Schlachtfest.
German Schönbach, Seb. 2a.

Gasthaus zur guten Quelle, Gryda.

Mittwoch, den 25. November, erster Spielabend des Doppelkopf-Klubs, wozu die Herren Mitglieder und wer sich sonst beteiligen will, hierdurch eingeladen werden. **Börne.**

Schlosskeller amelektrischen Werk.

Morgen Dienstag
Schlachtfest.
wozu ergebenst einladet **G. Jähwig**.

Theater

„Stadt Riesa“, Poppitz.
Dienstag, den 24. Nov.: **Jubel.**
Die Belagerung der Festung **Wahlau**. Anfang 7/8 Uhr. Am gütigen Besuch bitte **E. Rutzloff**.

Gesangverein „Sängertranz“

Morgen Dienstag abend punkt 9 Uhr Versammlung im Kronprinz. Das Erscheinen aller passiven und aktiven (aktiven 7/8 Uhr) ist dringend notwendig.
D. W.

Gasthaus „Zur guten Quelle“.

Morgen Dienstag **Schlachtfest** in **Schlachtfest**, von 8 Uhr an **Wahlau**, später diverse **Wahlau**.
Georg Schmidt.

Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer dahingeshiedenen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Pauline Kracht**,
ist es uns Herzenbedrückend, allen lieben Freunden und Nachbarn für die Besuche an ihrem Krankenlager, sowie für den reichen Blumenbesand und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte recht herzlich zu danken.
Riesa, den 22. November 1903.
Die trauernde Familie **Kracht** nebst Anverwandten.

Am Sonntagabend abend verschied sanft und ruhig in Dresden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Pauline Kracht**,
ist es uns Herzenbedrückend, allen lieben Freunden und Nachbarn für die Besuche an ihrem Krankenlager, sowie für den reichen Blumenbesand und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte recht herzlich zu danken.
Riesa, den 22. November 1903.
Die trauernde Familie **Kracht** nebst Anverwandten.

